



Nueva Nicaragua Informe

20. Jahrgang

Sonderausgabe März 2023

Nr. 225

Die Koalition der Solidarität mit Nicaragua veröffentlichte auf teleSUR:*

Warum wurden 222 nicaraguanische Personen ausgewiesen? Warum verloren sie und weitere 94 die Staatsbürgerschaft?

Diese Personen, die als US-Agenten angesehen werden können, erhielten direkt oder indirekt Geld aus den USA, um 2018 während des Putschversuchs Akte extremer Gewalt zu verüben. Die Mainstream-US-Medien berichteten alles andere als wahrheitsgemäß über die 222 freigelassenen Gefangenen, ehemalige Nicaraguanerinnen und Nicaraguaner, die am 9. Februar 2023 nach Vereinbarung mit der US-Regierung in einem von den USA bereitgestellten Flugzeug nach Washington ausreisten.



Foto von US-Außenminister Antony Blinken getwittert. Von links nach rechts: Juan Sebastián Chamorro, Arturo Cruz, Victoria Cárdenas, Tamara Dávila, Pedro Mena, Blinken, Violeta Granera, Medardo Mairena, Félix Maradiaga. Vier dieser Personen werden in diesem Beitrag erwähnt.

Was die Medien verschweigen: Die USA haben versucht, wie in den 1980er Jahren in Reagans Contra-Krieg, die demokratisch gewählte Regierung von Nicaragua zu stürzen. Die 222 Personen erhielten direkt oder indirekt über „gemeinnützige“ Organisationen oder Unternehmen US-Gelder, um die US-Aggression gegen den Staat Nicaragua zu betreiben. Viele von ihnen konspirierten mit der Botschaft der USA in Managua. Die meisten von ihnen waren am von den USA inspirierten Putschversuch 2018 beteiligt, bei dem 253 Menschen ums Leben kamen, Hunderte von Sandinisten gefoltert und traumatisiert und der Wirtschaft Schäden in Milliardenhöhe zugefügt wurden. Als sie festgenommen wurden, planten sie 2021 weitere Aktionen im Vorfeld der Wahlen in Nicaragua.

Die Medien sollten der amerikanischen Öffentlichkeit erzählen, wie deren Steuergelder für Lügen, Gewalt und den Sturz demokratisch gewählter Regierungen verwendet werden, wie es in zahlreichen lateinamerikanischen Ländern seit 1954, mit Guatemala beginnend, geschah.

Diese Personen, die als US-Agenten angesehen werden können, erhielten direkt oder indirekt Geld aus den USA, um während des Putschversuchs extreme Gewalttaten auszuführen, was die internationalen Medien weitgehend ignorierten. Nicaragua gewährte im Juni 2019 eine Amnestie für Hunderte von Verbrechern, die für schuldig befunden waren, mit der Warnung, dass sie keine weiteren Verbrechen begehen dürfen. Die 222 führten aber weiterhin mit US-Steuergeldern destabilisierende Aktionen durch.

Insgesamt wurde 316 Personen die nicaraguanische Staatsbürgerschaft wegen Hochverrats entzogen. Internationale Organisationen, wie das UN-Flüchtlingshilfswerk, behaupten, dies sei illegal, weil die Aktion aus „willkürlichen Gründen“ stattfand. Sie ignorieren die Beweise für das, was die 316 getan hatten.

Der Entzug der Staatsbürgerschaft existiert in den meisten nationalen Rechtssystemen, einschließlich der USA und des Vereinigten Königreichs. Beispielsweise hat die britische Regierung seit 2010 767 Menschen die britische Staatsbürgerschaft und in weiteren 94 Fällen die britischen Pässe entzogen. In den USA ist der Landesverrat ein Grund für den Verlust der Staatsbürgerschaft.

Woher kam das US-Geld und wofür wurde es verwendet?

Gelder von US-staatlich finanzierten Behörden wurden hauptsächlich auf drei Arten verwendet:

- 1) Zum Finanzieren von Medienterrorismus.
- 2) Zum Gründen sogenannter NGO oder Non-Profit-Organisationen, die beispielsweise junge Menschen darin ausbilden, ihre eigene Regierung zu stürzen.
- 3) Zum Gründen oder Unterstützen sogenannter „Menschenrechts“-Organisationen.

Die Gelder wurden über US-Behörden wie die US-Agentur für internationale Entwicklung (USAID) oder das National Endowment for Democracy (NED) kanalisiert. USAID steuerte von 2014 bis 2021 315.009.297 US-Dollar bei. Die reichsten Jahre waren natürlich 2017 und 2018 mit insgesamt 100 Millionen US-Dollar, die an „gemeinnützige“ Organisationen und „Menschenrechts“-Organisationen gingen.

Im Mai 2018, während des Putschversuchs, berichtete Tom Ricker vom Quijote-Center über 55 NED-Zuschüsse, die zwischen 2014 und 2017 in Höhe von insgesamt 4,2 Millionen US-Dollar „als Teil einer von der US-Regierung finanzierten Kampagne“ ausgezahlt wurden, um „oppositionellen Gruppen eine koordinierte Strategie und Medienstimme zu bieten“.

Als Medienterrorismus bezeichnen wir offene Lügen, gefälschte Nachrichten und die Verzerrung von Nachrichten, einschließlich Millionen gefälschter Nachrichten über soziale Medien, um den Putschversuch anzustacheln und aufrechtzuerhalten sowie Mord und Hassverbrechen zu fördern. Zu diesen Verbrechen gehörten Folter, Mord und das Verbrennen von Sandinisten, Anzünden sandinistischer Häuser sowie die Zerstörung Dutzender öffentlicher Gebäude wie Schulen, Gesundheitszentren und Rathäuser. Seit 2007, als die Sandinisten in die Präsidentschaft zurückkehrten, haben die USA geholfen, Kanäle zu schaffen und zu finanzieren, um Nicaraguaner und US-Bürger falsch zu informieren.

Die Finanzierung trug dazu bei, eine subversive Front aus in Nicaragua ansässigen Zeitungen, Fernsehsendern, Radiosendern, Websites, Nachrichtenagenturen und Social-Media-Seiten aufzubauen, deren einziger Zweck es war und ist, die sandinistische Regierung anzugreifen. Die US-Medien druckten das falsche Propaganda-Narrativ ab, das diese Medienfront in Nicaragua erarbeitete.

Eine ergänzende Verwendung von US-Geldern war die Gründung von NGOs und „Denkfabriken“, die Oppositionsfiguren Einkommen verschafften,

ihre Ansichten und „Forschung“ förderten und die Schaffung von Trainingsprogrammen für junge Nicaraguaner ermöglichten. Kenneth Wollack, heute Präsident der staatlich finanzierten National Endowment for Democracy (NED), prahlte am 14. Juni 2018 vor dem Kongress der USA, dass die von den USA finanzierten Einrichtungen 8.000 junge Nicaraguaner für die Teilnahme am Aufstand ausgebildet hätten. Yorlis Luna beschrieb den Indoktrinationsprozess ausführlich. Ein Artikel für *Global Americans* enthielt Einzelheiten darüber, wie die NED 2018 in Nicaragua „die Grundlagen für den Aufstand legte“.

Die USA gründeten und bezahlten in Nicaragua seit den 1980er Jahren „Menschenrechts“-Organisationen. In einem Land mit nur 6,3 Millionen Einwohnern gibt es vier Menschenrechtsorganisationen, die alle von den USA finanziert werden. Eine davon entstand in den 1980ern in den USA, um die Contras zu vertuschen. Ihre Funktion besteht nicht darin, sich generell mit Menschenrechten zu befassen, sondern ein Bild von „Menschenrechtsverletzungen“ durch die sandinistische Regierung zu schaffen und aufrechtzuerhalten. Dazu verfassen sie falsche oder verzerrte Informationen und geben sie an die Medien und internationalen Organisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch weiter.

Amerikanisches Geld finanziert auch Propagandaarbeit, die aus anderen Ländern erfolgt. Beispielsweise stellte NED 2021 vor den Präsidentschaftswahlen in Nicaragua 1.664.321 US-Dollar bereit, um über die Regierung Nicaraguas Lügen zu verbreiten.

Wer ist Cristiana Chamorro und was hat sie getan?

Cristiana Chamorro ist Angehörige der berühmten Oligarchen-Familie, zu deren Stammbaum sieben ehemalige Präsidenten zählen und die mehrere Medien besitzt, darunter *La Prensa*. *La Prensa* wird seit den 1980er Jahren von den USA finanziert. Cristiana ist die Tochter der ehemaligen Präsidentin von Violeta Barrios de Chamorro, die 1990 zur Präsidentin Nicaraguas gewählt wurde. Bei dieser Wahl gaben die Wähler dem enormen Druck der USA nach. Violeta gewann und die Sandinisten übergaben die Präsidentschaft in einem friedlichen Akt. Diese Wahl führte zu 17 Jahren, in denen drei neoliberale Regierungen herrschten, die von und für die Oligarchie geführt wurden und die US-amerikanischen Konzerne begünstigten.

Cristiana Chamorro hält an der neoliberalen Ideologie ihre Familie fest. Sie war Direktorin der Violeta-Barrios-de-Chamorro-Stiftung, einer der Empfängerinnen und Hauptverteilerinnen von US-Geldern in Nicaragua. Am 2. Juni

2021 enthüllte der Journalist William Grigsby US-Dokumente, aus denen hervorging, dass die USA offen 16,7 Millionen Dollar für den Putschversuch über die Chamorro-Stiftung geschleust haben. Wir haben eine Tabelle, die diese Gelder vor und während des Putschversuchs zeigt. Es gibt auch einen detaillierten Finanzierungsplan, der den US-Behörden bekannt ist und insbesondere die Gelder enthält, die an die Chamorros gingen.

Kurz gesagt: Allein von USAID erhielt die Chamorro-Stiftung von 2014 bis 2021 (dem Jahr der letzten Präsidentschaftswahlen in Nicaragua) 7,14 Millionen US-Dollar. Die Stiftung erhielt auch Geld von anderen US-Institutionen, wie vom National Endowment for Democracy (NED), das in den vier Jahren vor dem Putschversuch 2018 4,2 Millionen Dollar für Medien und andere Organisationen in Nicaragua ausgab. Auch europäische Staaten spendeten der Stiftung Millionen. So erhielt sie allein im Jahr 2020 831.527 Euro (mehr als eine Million US-Dollar) von der spanischen Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit.

Das Hauptziel der Stiftung war es, Gelder an rund 25 oppositionelle Medien zu leiten, von denen einige der Familie Chamorro gehören. Beispielsweise erhielten *Confidencial* und *Esta Semana*, die beide im Besitz von Cristiana Chamorros Bruder Carlos Fernando sind, rund zwei Millionen US-Dollar. Gegen ihn wurde ebenfalls ermittelt. Die nicaraguanische Staatsanwaltschaft erklärte, dass die meisten Gelder für ein Programm mit dem Namen „Medien für Nicaragua“ bestimmt waren, aber dass das Geld praktisch für Zwecke ausgegeben wurde, die nicht im Rahmen der Stiftung lagen.

Cristiana Chamorro und Cousin Pedro Joaquín Chamorro, ein Vorstandsmitglied der Stiftung, wurden im März 2022 der Geldwäsche und anderer Verbrechen für schuldig befunden. Von ihrer Verhaftung bis zu ihrer Freilassung am 9. Februar stand Cristiana unter Hausarrest in ihrer Villa.

Cristiana schloss die Chamorro-Stiftung im Februar 2021 und sagte, erkenne Nicaraguas „Foreign Agents“-Gesetz nicht an, weil die USA ihre Buchhaltung geprüft und bestätigt hätten, dass alles in Ordnung sei. Ihre Aussage beleidigte viele Nicaraguaner, die öffentlich Einwände erhoben und fragten, wer eigentlich regiert. Nach dem neuen nicaraguanischen Gesetz sind Organisationen, die ausländische Gelder erhalten, nun verpflichtet, die Verwendung der Gelder zu melden, ähnlich wie in vielen anderen Ländern, einschließlich der USA und Großbritannien. Der Hauptgrund, warum jede Regierung die Registrierung von gemeinnützigen Organisationen verlangt, besteht darin, sicherzustellen, dass sie kein Geld von ausländischen Regierungen für politische Zwecke annehmen.

Laut Journalist William Grigsby und Nachrichtenanalyst der Liberalen Partei, Enrique Quiñones, befanden sich noch etwa 7 Millionen US-Dollar auf dem Konto der Chamorro-Stiftung als sie schloss. Dieses Geld erschien bald darauf auf drei persönlichen Bankkonten von Cristiana Chamorro.

Cristiana Chamorro wurde von US-Denkfabriken wie The Dialogue als wahrscheinlich nächste Präsidentin Nicaraguas bei den Wahlen 2021 präsentiert. (Sie wurde kurioserweise „Presidenta Cristiana“ genannt). Die *New York Times* bezeichnete sie als „Top-Anwärterin“ für die Präsidentschaft in Nicaragua. Das sind falsche Darstellungen. Sie war kein Mitglied einer politischen Partei. Nur politische Parteien können Präsidentschaftskandidaten nominieren. Darüber hinaus lehnte sie ab, bei den Wahlen 2021 kandidieren zu wollen. Sie änderte ihre Meinung erst, als Ihre Verhaftung wegen Geldwäsche unmittelbar bevorzustehen schien.

Wer ist Carlos Fernando Chamorro und was hat er getan?

Cristianas Bruder Carlos Fernando hat sein eigenes Medienimperium: Das sehr elegante *Online-Confidencial*, das mehrere teure Fernsehsendungen umfasst. US-Gelder über die Chamorro-Stiftung unterstützten einen Teil dieses Unternehmen. Sein CINCO-Studienzentrum erhielt ebenfalls Mittel von der Stiftung.

Confidencial bezeichnete sich selbst als „unabhängiges“ Medienunternehmen, aber das stimmt nicht. Der Rahmen von *Confidencial*, das Ortega mit „ungewöhnlichem Mut“ anging, wurde zumindest teilweise von der NED finanziert. 2014 beispielsweise erhielt seine Holdinggesellschaft Invermedia einen Zuschuss von 60.000 US-Dollar zur „Förderung unabhängiger digitaler Medien in Nicaragua“ und weitere 175.000 US-Dollar in den Folgejahren. Angeblich sollte dies „die organisatorische Leistungsfähigkeit“ und die „Präsenz in sozialen Netzwerken“ von *Confidencial* stärken. *Confidencial* würde auch „Arbeitsbeziehungen zu wichtigen Organisationen der Zivilgesellschaft aufbauen, um eine Medienplattform für koordinierte Maßnahmen bereitzustellen“. Koordiniertes Vorgehen zu welchem Zweck? Diese Beschreibung legte eine Rolle nahe, die über die bloße „Unabhängigkeit“ hinausging.

Tatsächlich ging *Confidencial* weit über die Rolle eines Medienunternehmens hinaus. Es veröffentlichte als Fakten die Ergebnisse anderer von NED und USAID finanzierter Agenturen sowie von CINCO, deren „Untersuchungen“ wenig Bezug zu den Fakten haben. Seit 2018 hat Chamorro die Beteiligung von Oppositionsführern an der Gewalt total beschönigt. Zum Beispiel

wurde der Attentäter Medardo Mairena kürzlich in Washington von Chamorro ohne jeglichen Hinweis auf seine Verbrechen interviewt. Darüber hinaus hat er Autoren von *Confidencial* und andere von ihm kontrollierte Agenturen ermutigt, für internationale Unternehmensmedien zu arbeiten, die dann die Version der Ereignisse von *Confidencial* verfolgten. Beispiele sind Wilfredo Miranda, der für Spaniens *El País* schreibt, Dora Luz Romero, die für die *BBC* arbeitet, und Gabriela Selser,

Carlos Fernando Chamorro hatte das Land bereits verlassen, bevor er wegen Geldwäsche, Waren- und Vermögenswäsche, Veruntreuung, unsachgemäße Einbehaltung und missbräuchliche Verwaltung von Geldern angeklagt wurde. Nun wurde er zusammen mit 93 anderen zum Landesverräter erklärt und verlor seine Staatsbürgerschaft. Er hat nie eine Haftstrafe verbüßt und wurde als „unabhängiger“ Journalist gelobt. Er sprach nie über die Finanzierung, die er von den USA oder von anderswo erhielt.

Wer ist Juan Sebastián Chamorro und was hat er getan?

Juan Sebastián Chamorro ist ein Cousin von Cristiana und Carlos Fernando Chamorro. Er wurde von den USA auserwählt, um die Millennium Challenge Corporation unter dem ehemaligen neoliberalen Präsidenten Enrique Bolaños zu leiten. Die Millennium Challenge Corporation ist eine weitere „unabhängige“ US-Agentur für Auslandshilfe, die 2004 vom Kongress gegründet wurde.

Juan Sebastián Chamorro wurde am 23. Februar 2022 verhaftet und im März 2022 zu 13 Jahren Haft verurteilt. Die strafrechtliche Verurteilung betraf die Forderung nach Intervention der Vereinigten Staaten für einen Regierungswechsel in Nicaragua. Am 26. September 2019 erklärte Chamorro in Washington: „Wir ergreifen wichtige Maßnahmen, um die Familie Ortega-Murillo zu isolieren.“ Andere Verbrechen betrafen die Kanalisierung von Geldern für illegale Zwecke von US-Institutionen wie dem International Republican Institute (IRI), der NED und USAID über ihre gemeinnützige Organisation, die Nicaraguanische Stiftung für wirtschaftliche und soziale Entwicklung (FUNIDES). Im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen 2021 erhielt FUNIDES 1.373.142 US-Dollar von USAID.

FUNIDES spielte eine wichtige Rolle bei der Verbreitung gefährlicher regierungsfeindlicher Propaganda während der Covid-19-Pandemie. Beispielsweise veröffentlichte die *BBC* im Mai 2020 einen Bericht von Dora Luz Romero, die für die Chamorro-eigene Zeitung *La Prensa* arbeitete. Der Bericht enthielt eine Prognose von FUNIDES, dass es innerhalb eines Monats

mindestens 120.650 Virusfälle und Todesfälle geben würde. Die *BBC* stellte die Zahlen der nicaraguanischen Regierung zu Covid-Fällen in Frage, reproduzierte aber die Zahlen von FUNIDES, ohne sie zu hinterfragen. FUNIDES war nicht im Gesundheitssektor tätig, erhielt aber zwei Jahre zuvor mehr als 120.000 US-Dollar aus dem Nationalfonds für Gesundheit.

Chamorro wurde vorgeworfen, sich an einer internationalen kriminellen Vereinigung beteiligt zu haben, um schwere Verbrechen gegen die Sicherheit des Staates Nicaragua zu begehen. Wie seine Cousine Cristiana behauptete Juan Sebastián, ein Kandidat für die Wahlen 2021 gewesen zu sein. Aber keine politische Partei entschied sich dafür, ihn zu nominieren.

Wer ist Manuel Orozco und was hat er getan?

Manuel Orozco, ansässig in den USA, ist Direktor des Zentrums für Migration und Stabilisierung bei Creative Associates International (CAI). CAI ist eine von den USA finanzierte globale Agentur für „Engineering Political Transitions“ mit Aufträgen der US-Regierung in Höhe von über 2 Milliarden US-Dollar. Ein Großteil der Finanzierung stammt von USAID. Orozco war der Anführer einer Gruppe nicaraguanischer Agenten, zu der laut Innenministerium Juan Sebastián Chamorro, Félix Maradiaga und andere gehörten. Sie schlugen wirtschaftliche Sanktionen gegen den Staat Nicaragua vor und forderte weitere ausländische Einmischung in die inneren Angelegenheiten. Orozco ist einer der 94 Nicaraguaner, denen wegen Hochverrats die Staatsbürgerschaft entzogen wurde.

Wer ist Félix Maradiaga und was hat er getan?

Felix Maradiaga, einer der 222, erschien kürzlich in der *PBS Newshour* und auf *NPR*, wo er als „ein ehemaliger nicaraguanischer Präsidentschaftskandidat“ beschrieben wurde. Er war jedoch nie eine prominente politische Persönlichkeit oder ein Wahlkandidat. Seine gemeinnützige Organisation, das Institute for Strategic Studies and Public Policy (IEEPP), war ein wichtiger Kanal für US-Finanzierung und US-Einmischung in Nicaragua. Allein vom NED erhielt er im Zeitraum 2014-2018 wenigstens 260.000 US-Dollar.

Während des Putschversuchs 2018 wurde ein bekannter Bandenführer namens Christian Mendoza, alias „Viper“, von der Polizei festgenommen. Viper gestand, dass Félix Maradiaga als einer der Anführer des Putschversuchs auftauchte, um Verbrechen und eine Verschwörung zum Sturz der Regierung zu organisieren. Viper beschrieb einen Plan zur Destabilisierung der

Regierung, Kanalisierung von Wut und Angriffen auf die Ortega-Regierung und die FSLN sowie die Rekrutierung von 28 bis 35 bewaffneter Personen.

Viper sagte auch, dass Maradiaga und Hugo Torres zur UPOLI (Polytechnische Universität) kamen, um einer Gruppe namens „8 de Marzo“ (8. März) Geld zu geben. Das Geld diene der Gruppe zum Kauf von Waffen und Drogen und zur Durchführung von Terrorakten. Als Viper festgenommen wurde, schickte Félix Maradiaga einen Tweet, in dem es hieß: „Wir werden alle fordern, dass unsere Gefangenen aus Chipote (dem Gefängnis) entlassen werden.“ Nachdem ein schändliches Video auftauchte, vermied Maradiaga zur UPOLI zu gehen. Er bestritt, Viper zu kennen. Viper gab eine Erklärung ab: „Meine Aufgabe war es, Verbrechen in Managua zu fördern, Panik zu erzeugen, einschließlich Carjacking, Überfall und sogar Mord zu begehen... Derjenige, der mir sagte, was ich tun soll, war Félix Maradiaga.“

Maradiaga beantragte im Juni 2018 bei der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) Sanktionen gegen sein eigenes Land. Er wurde in der OAS-Generalversammlung ohne vorherige Genehmigung oder Benachrichtigung der nicaraguanischen Behörden als Vertreter Nicaraguas vorgestellt.

Am 2. Juli 2021 wurde Maradiaga wegen des Verbrechens der Verletzung der nationalen Integrität zum Nachteil des Staates Nicaragua und der nicaraguanischen Gesellschaft zu 13 Jahren Gefängnis verurteilt. Offenbar hatte er noch mehr Gewalt geplant. Das Berufungsgericht von Managua bestätigte die Verurteilung durch den Bezirksrichter für Strafsachen.

Wer ist Christian Josué Mendoza Fernández und was hat er getan?

Christian Josué Mendoza Fernández war unter dem Decknamen „El Víbora“ (Viper) bekannt. Maradiaga bezahlte ihn für Gewalttaten, wie die Folterung und Ermordung eines jungen Mannes und die Deponierung seines Leichnams auf der Cuesta de Plomo (Mülldeponie), wo in der Vergangenheit vom Somoza-Regime Leichen deponiert worden waren. Dies war eine wirksame Terrortaktik, denn sie sollte der Bevölkerung Angst und Schrecken einjagen.

Vipers Geständnis gegenüber der Polizei beschrieb seine Verbindungen zu seiner eigenen Bande und zum organisierten Verbrechen im weiteren Sinne. Viper nutzte UPOLI als Treffpunkt, brachte Berichten zufolge 35 bewaffnete Personen mit und stellte Molotow-Cocktails her. Die dritte Etage des Gebäudes war für die Besetzer der Universität vorgesehen. Berichten zufolge wurden einige Personen im dritten Stock gefoltert.

Mendoza ist einer der 94, die zum Landesverräter erklärt wurden. Seine Staatsbürgerschaft wurde aberkannt.

Wer ist Dora María Téllez und was hat sie getan?

Dora Maria Téllez galt als Linke, weil sie eine ehemalige Guerillera war. Nach 1990 wandte sie sich scharf nach rechts, unterstützte Rechtsaußen wie Eduardo Montealegre im eigenen Land und Boliviens Putsch von 2019, bei dem Präsident Evo Morales die Macht verlor.

Téllez und ihre Partnerin Ana Margarita Vijil standen in den Jahren vor 2018 in häufigem Kontakt mit der US-Botschaft. Sie sind Mitglieder von UNAMOS, die aus der ehemaligen Sandinistischen Erneuerungsbewegung (MRS) hervorging.

Im April 2018 leitete Téllez die Organisation der gewalttätigen Straßensperren in Masaya, einer der am stärksten von Gewalt betroffenen Städte. Am 18. April, dem ersten Tag der Gewalt, und bei weiteren Gelegenheiten, wurde sie gesehen, wie sie Geld, Lebensmittel, Drogen und Munition an Kriminelle verteilte. Sie benutzte ein sicheres Haus in der Nähe von Masaya, das von bewaffneten Patrouillen bewacht wurde. Im Dezember 2018 erwirkte die Nationale Polizei einen Haftbefehl und durchsuchte das Büro von Carlos Chamorro nach Beweisen für Putschaktivitäten. Sie fand eine Quittung über 3.000 US-Dollar, die von Carlos Chamorro auf den Namen von Téllez am Tag des Beginns des Putschversuchs, dem 18. April 2018, ausgestellt war.

Auch nach dem gescheiterten Putschversuch setzte Dora Maria Téllez ihre Hochverratshandlungen fort. Sie forderte die OAS auf, „Nicaragua zu jagen“. In einem Interview mit *Confidencial* drückte sie die Hoffnung aus, dass die nicaraguanischen Militärführer einen Putsch starten würden, ähnlich dem, den sie zuvor in Bolivien gelobt hatte. Und sie drängte die USA öffentlich, härtere Sanktionen gegen Nicaragua zu verhängen.

Immer noch von vielen Linken in internationalen Kreisen unterstützt, genießt Téllez in Nicaragua wenig Achtung wegen ihrer direkten Beteiligung an den Gewalttaten von 2018. Téllez, Ana Margarita Vijil und der „Studentenführer“ Lesther Alemán wurden des Verbrechens des Angriffs auf die nationale Integrität in drei getrennten Prozessen von verschiedenen Richtern für schuldig befunden.

Wer sind Medardo Mairena, Pedro Mena und Francisca Ramírez und was haben sie gemacht?

Diese drei werden zusammen betrachtet, weil sie Anführer der sogenannten „Rural Workers Movement“ waren, die während der Gewalt im Jahr 2018 ein großes Gebiet in Zentral-Nicaragua kontrollierten und viele der Straßensperren besetzten. Mairena und Mena gehören zu den 222, während Ramírez bereits im Exil in Costa Rica war. Ihnen wurde vorgeworfen, Gelder veruntreut zu haben, die nicaraguanischen „Flüchtlingen“ helfen sollten. Sie gehören zu den 94, die wegen Verrat verurteilt wurden und die Staatsbürgerschaft verloren.

Im Februar 2019 verurteilte ein Strafrichter Medardo Mairena wegen Mordes an vier Polizisten und eines Schullehrers sowie der Entführung von neun Polizisten am 12. Juli 2018 in der kleinen Gemeinde Morrito, Río San Juan, zu 216 Jahren Haft. Der Angriff von Morrito, eines der schlimmsten Ereignisse des Jahres 2018, an dem bis zu 200 bewaffnete Angreifer beteiligt waren, ist das Thema eines Films von Dick Emanuelsson, der auf Interviews mit Überlebenden basiert. Der Angriff war Gegenstand eines sehr irreführenden Berichts von Carlos Fernando Chamorro, in dem er versucht, den Einsatz von Gewalt durch die Opposition herunterzuspielen.

Abgesehen von dem Angriff auf Morrito hatten die drei Verbrecher von April bis Juli 2018 mit gewalttätigen Gruppen einen grausamen Feldzug gegen Regierungsstellen, die Polizei und die Sandinisten in der von ihnen kontrollierten Großregion durchgeführt. Der Bericht enthält detaillierte Beweise für ihre Verbrechen. Sie überfielen andere Polizeistationen, verübten Morde und organisierten einen Erpresserring an den brutalen Straßensperren der Region, der schätzungsweise bis zu vier Millionen Dollar einbrachte.

Sowohl Mairena als auch Mena wurden am 13. Juli 2018, dem Tag nach den Morden, auf dem internationalen Flughafen festgenommen, als sie versuchten, aus dem Land zu fliehen. Die Beweise dafür, dass sie das Massaker von Morrito geplant hatten, befanden sich auf ihren Handys. Die Handlungen wurden von zwei Personen bestätigt, die anwesend waren, als der Angriff geplant wurde. Das Gericht wies Mairena weitere zehn Entführungen, Erpressung und schweren Raub nach.

Mairenas tatsächliche Haftstrafe hätte 210 Jahre betragen, aber er hätte nur 30 Jahre verbüßt, weil dies nach nicaraguanischem Recht die Höchststrafe ist. Pedro Mena wurde ebenfalls zu 210 Jahren verurteilt. Aber beide wurden

2019 unter den Bedingungen der damaligen Amnestie der Regierung freigelassen.

2020 und 2021 versuchte Mairena erfolglos, eine Partei zu finden, die ihn als Präsidentschaftskandidaten annehmen würde. Die traditionelle Konstitutionelle Liberale Partei (PLC) lehnte ihn ab, weil sie ihre eigenen Kandidaten bei den Wahlen 2021 aufstellte. Diskrepanzen zwischen Mairena und Ramírez in der Herangehensweise an die Wahlen 2021 mit gegenseitigen Vorwürfen spaltete die „Bewegung der Landarbeiter“, die ohnehin nie einen offiziellen Status hatte. Am 5. Juli 2021 wurden Mairena und Mena erneut festgenommen und der ursprünglichen Verbrechen angeklagt, nachdem sie gegen die Amnestiebestimmungen verstoßen hatten.

Sowohl Mairena als auch Ramírez spielen in Berichten von Organisationen wie Front Line Defenders und Global Witness eine herausragende Rolle, obwohl diese Organisationen Bescheide über ihre Vorstrafen erhalten hatten.

Wer ist Sergio Ramírez und was hat er getan?

Der Autor Sergio Ramírez ist ein ehemaliger Sandinist, Vizepräsident Nicaraguas von 1985 bis 1990, der 1995 die MRS gegen Daniel Ortega gründete. Als er 1996 für die Präsidentschaft kandidierte, erhielt er landesweit nur dürrtige 7.665 Stimmen. Offensichtlich ist er bei den Eliten im Ausland beliebter als in seiner Heimat.

Nachdem er sich gegen die FSLN gewandt hatte, gründete Ramírez die Luisa-Mercado-Stiftung. Diese erhielt US-Gelder über die Chamorro-Stiftung. Ramírez muss vergessen haben, dass er 1988 sagte, es sei ein „Verbrechen“, Gelder von der Regierung der USA zu erhalten, „weil sie Teil einer Kampagne gegen die Souveränität und Integrität Nicaraguas sind“.

Das Büro des Innenministeriums in Nicaragua stellte fest, dass die „gemeinnützige“ Stiftung von Ramírez zu den Empfängern der ausländischen Gelder gehörte, die nicht für gesetzlich zulässige gemeinnützige Zwecke verwendet wurden, sondern für politische Aktivitäten, die darauf abzielten, das Land zu destabilisieren. Daher wurde ein Haftbefehl gegen ihn beantragt und erwirkt. Mehr gibt es zu Ramirez nicht zu sagen.

Wie Dora María Téllez hat Ramírez eine dokumentierte Geschichte als US-Informant, die mindestens bis 1978 zurückreicht, wie *WikiLeaks* berichtet. Ramírez lebt im Ausland und ist einer von 94, die ihre Staatsbürgerschaft

verloren haben. Es wird jedoch angenommen, dass er mehrere ausländische Pässe besitzt.

Wer ist Miguel Mora und was hat er getan?

Miguel Mora, ehemaliger Direktor der Agentur *100% Noticias*, wurde am 4. Februar 2022 der versuchten Verschwörung gegen die nationale Integrität für schuldig befunden. Mora hatte seine Position in den Medien genutzt, um für die Straßensperren von 2018 zu werben und gefälschte Nachrichten zu verbreiten. Zu Beginn des Putschversuchs verbreitete er die Falschmeldung, der Präsident sei mit seiner Familie aus Nicaragua geflohen. Am 22. Mai behauptete er fälschlicherweise, die Sandinisten würden seinen Radiosender angreifen. Er forderte die Opposition auf, den sandinistischen Sender *Radio Ya* anzugreifen, der daraufhin dreimal attackiert und schließlich vollständig niedergebrannt wurde. Die Brandstifter zwangen die Insassen unter Beschuss zur Flucht.

Im Juli 2018 bedrohte Mora öffentlich den 22-jährigen Gemeindepolizisten Gabriel Vado Ruiz, der in Zivil und ohne Waffe unterwegs war, um seine Mutter zu besuchen. Sechs Tage später wurde Vado an einer Straßensperre gefoltert, getötet und verbrannt. In einem Videointerview mit Greyzone auf Moras Fernsehsender in Managua im Juli 2018 forderte Mora die USA auf, in Nicaragua einzumarschieren und den Präsidenten und seine Familie zu eliminieren, wie es 1989 mit Präsident Noriega in Panama geschah, als Hunderte Panamaer getötet wurden.

Mora wurde im Juni 2019 eine bedingte Amnestie gewährt, aber er verbreitete weiterhin falsche Nachrichten auf seinem Fernsehsender *100 % Noticias*. Er wurde später erneut wegen Verbrechen gegen „Unabhängigkeit und Souveränität“ festgenommen.

Wer ist Harving Padilla und was hat er getan?

Harving Padilla ist ein Pfarrer, der die Terroristenbande anführte, die den Polizisten Gabriel de Jesús Vado Ruiz folterte, ermordete und verbrannte. Auf Padillas Telefon wurden Nachrichten an die Terroristen gefunden: „Versteckt die US-Dollar in der Latrine... Versucht nicht, sie dazu zu bringen, Fotos und Videos von dem, den sie verbrennen, auf Facebook hochzuladen, sonst wird es Probleme geben.“ Er wurde nie verhaftet oder amnestiert und ist einer der 94, die ihre Staatsbürgerschaft verloren haben.

Wer ist Bischof Rolando Álvarez und was hat er getan?

Der ehemalige Bischof von Matagalpa, Monsignore Rolando Álvarez, war neben den Bischöfen Mata und Báez eines der wichtigsten Mitglieder der katholischen Hierarchie, die Priester und andere bei der Durchführung des von den USA geführten Putschversuchs im Jahr 2018 anleitete. Als Mata, jetzt in Miami ansässig, in den Ruhestand ging, ging dessen Diözese Estelí in die Hände von Álvarez über.

Die von Álvarez seit 2016 betriebenen Radio- und Fernsehsender in Matagalpa erhielten US-Gelder, die kanalisiert wurden, um die Regierung zu diffamieren. Trotz der Warnungen der Regierung, dass diese Aktivitäten gegen das Gesetz und ihren eigenen Status als religiöse Medien verstoßen, hat er die Kanäle nie geschlossen oder ihre Destabilisierungsbemühungen eingestellt. Schließlich wurden im Jahr 2022 sieben Radiosender und zwei Fernsehkanäle wegen Rechtsverstößen von TELCOR, dem Kommunikationsunternehmen Nicaraguas, geschlossen.

Álvarez hat seine subversiven Aktionen seit 2018 fortgesetzt, insbesondere im Departement Matagalpa. Nach 2018 war er der einzige Bischof, der Radio und Fernsehen sowie Kirchenkanzeln in Matagalpa und Estelí nutzte, um die Nicaraguaner offen dazu aufzurufen, sich zu organisieren und die gewählte Regierung zu stürzen. Im Jahr 2022 wurde Álvarez nach Rom gerufen. Ungenannte Quellen sagen, der Papst habe ihm gesagt, er solle aufhören, Gewalt in Nicaragua zu fördern.

Nach einer Warnung vom 4. August 2022 lud die Polizei von Matagalpa Álvarez und seine Kollegen zu einem Gespräch ein. Sie ignorierten die Einladung und setzten ihre Aufstachelung zu Hass und Gewalt von der Matagalpa-Kathedrale aus fort, wo sie sich mehrere Tage lang verschanzten.

Álvarez wurde am 19. August 2022 festgenommen, anschließend vor Gericht gestellt und der Verbrechen des Angriffs auf die nationale Integrität, der Förderung von Hass und Gewalt über Informations- und Kommunikationskanäle, der schweren Behinderung und Missachtung der Autorität staatlicher Funktionen für schuldig befunden. Es folgte ein internationales Mediengewitter, das die nicaraguanische Regierung als Unterdrücker der Religionsfreiheit darstellte. Aber viele Bilder stellten sich als Fälschungen heraus. Sie stammten aus Chile und anderen Ländern.

Álvarez stand bis zum 9. Februar 2023 in der Villa seiner Familie mit Sonderverpflegung, Arztbesuchen und anderen Privilegien unter Hausarrest. Er

wurde von Kardinal Brenes besucht. Am 21. August 2022 drückte der Papst seinen Wunsch nach einem „Dialog“ aus, der als Hinweis darauf diene, dass der Bischof Verhandlungen mit den Behörden zustimmen sollte. Zur Verhaftung des Bischofs äußerte sich der Papst nicht.

Álvarez erhielt die Gelegenheit, am 9. Februar in die USA zu gehen. Er weigerte sich, das zu tun. Álvarez war zu diesem Zeitpunkt noch nicht verurteilt. Am 10. Februar wurde er zu 26 Jahren verurteilt. Jetzt sitzt er im Gefängnis unweit des Flughafens „La Modelo“. Er ist einer von denen, die ihre Staatsbürgerschaft verloren haben.

Schluss

Diese Beschreibungen, unterstützt durch Beweise sowie umfangreiche Beobachtungen vor Ort, sollen den massiven Fehlinformationen und Desinformationen über Nicaragua entgegenwirken, die von den Mainstream-Medien, Unterstützern der nicaraguanischen Oligarchie und der US-Regierung verbreitet werden. Die Menschen in Nicaragua haben wiederholt ihren Wunsch zum Ausdruck gebracht, in Frieden leben, ihr Land gemeinsam aufbauen und ihre Regierenden ohne ausländische Einmischung oder Androhung von Gewalt wählen zu können.

**Die Nicaraguanische Solidaritätskoalition ist eine internationale Koalition von Organisationen und Einzelpersonen, die die Souveränität Nicaraguas unterstützen. Ihr Zweck ist es, wahrheitsgemäße Informationen über Nicaragua der Öffentlichkeit mitzuteilen und den in den Medien verbreiteten Fehlinformationen und Lügen über das Land entgegenzuwirken. Die Schriften basieren auf persönlichen Erfahrungen in Nicaragua sowie dem Verständnis seiner Geschichte und aktuellen Bedingungen. Die Koalition lädt andere dazu ein, sich anzuschließen.*

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Herrmann (V.i.S.d.P.)
Dreesch 18, 17291 Grünow
Telefon 039857-139003
Email: ing-herrmann@online.de